

Inside

Rekordgenehmigungsjahr 2024 – in Deutschland und bei wpd

Seite 2

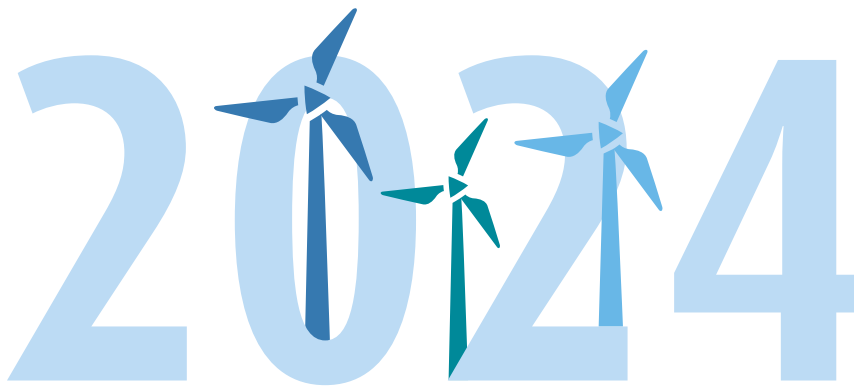


„Überbelegt“ – Wie das Prinzip der Überbauung der Energiewende hilft

Seite 3

wpd realisiert Agri-PV-Projekt

Seite 4



Rekordgenehmigungsjahr 2024 – sowohl in Deutschland als auch bei wpd

Der für das Erreichen der Klimaziele entscheidende Ausbaupfad definiert für Wind onshore bis 2030 eine installierte Kapazität im Umfang von 115 Gigawatt (GW). Die scheidende Bundesregierung war mit dem Ziel angetreten, ein neues, deutlich ambitionierteres Tempo für die Energiewende anzuschlagen. Dieser Paradigmenwechsel ist spürbar! Für Wind an Land sehen wir vor allem vereinfachte Verfahren und deutlich mehr Genehmigungen.

So haben in Deutschland im vergangenen Jahr nicht weniger als 14 GW an neuen Onshore-Projekten eine Genehmigung erhalten. Insgesamt hat sich das Genehmigungsvolumen damit innerhalb von vier Jahren mehr als verdreifacht. Der sich abzeichnende Trend lässt für die kommenden Jahre einen deutlichen Anstieg der Inbetriebnahmen erwarten.

Die 14 GW sind gleichbedeutend mit einem Plus von 85 % gegenüber dem Vorjahr 2023, in welchem mit über 7,7 GW die bis dahin zweitmeisten Genehmigungen erteilt worden waren. Spitzenreiter war das Jahr 2016 mit fast 9,1 GW. Bis jetzt.

Mit der neuen Rekordzahl an Genehmigungen geht ein entsprechend hohes Volumen an Erzeugungskapazität für erneuerbare Energie in die Ausschreibungsverfahren. Den 14 GW entsprechen etwa 2.400 neue Windturbinen. Schon im vergangenen Jahr konnten in den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur Zuschläge für 1.890 Anlagen mit 10.996 MW erteilt werden. Auch dies ein neuer Höchstwert, der die neue Dynamik in der Branche unterstreicht und die Wirksamkeit der politischen Rahmenbedingungen belegt.

Mit einer Pipeline für Wind onshore in Deutschland von über 15 GW kann wpd auf ein hervorragendes Fundament für die Projektentwicklung bauen.

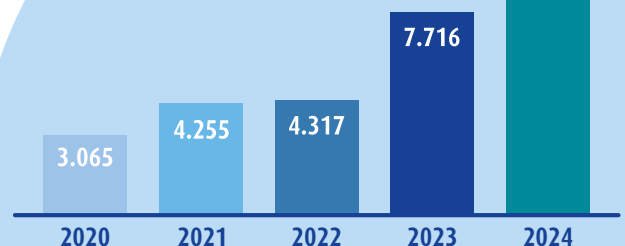
Aus dieser Pipeline haben 840 MW eine Genehmigung erhalten. Ein Rekordwert in der wpd Geschichte.

Aktuell befinden sich 210 MW in der baulichen Umsetzung. So soll zum Beispiel der Windpark Klein Süstedt im niedersächsischen Landkreis Uelzen mit einer Leistung von 22 MW in diesem Jahr in Betrieb genommen werden.

Im vergangenen Jahr haben die erneuerbaren Energien mit 62,7 Prozent einen Rekordanteil an der Nettostromerzeugung in Deutschland erreicht. Die Windenergie war auch 2024 wieder die wichtigste Stromquelle und konnte 33 Prozent zur öffentlichen Stromerzeugung beisteuern. Dennoch bleibt der Ausbau der Windenergie noch hinter den Zielsetzungen zurück. Der Schwung der jüngsten politischen Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus muss auch nach den Bundestagswahlen beibehalten und mitgenommen werden. Jüngste Analysen der Daten zeigen, dass nicht zuletzt dank der deutlich verkürzten Genehmigungsprozesse das Erreichen des im Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) definierten Ziels von 115 GW an Windenergie onshore bis 2030 realistisch erscheint.

Genehmigungen für neue Windenergieanlagen

(in Megawatt/MW)



Im Jahr 2024 wurden neue Genehmigungen für 2.405 Windenergieanlagen mit 14.056 MW Gesamtleistung erteilt. Das ist mit großem Abstand das bislang höchste Genehmigungsvolumen in der bundesdeutschen Historie des Windenergieausbaus.

Quelle: FA Wind und Solar (2024)



Ausbringen des alten Transformators
per Schienensystem



Anlieferung des neuen
Transformators



Einbringen des neuen
Transformators



In Betrieb genommenes Umspannwerk
mit neuem Transformator

„Überbelegt“ –

Wie das Prinzip der Überbauung der Energiewende hilft

Die Energiewende in Deutschland hat neue Fahrt aufgenommen. Mit dem steigenden Ausbau regenerativer Energien wird die Sicherung des Netzanschlusses in neuen Wind- und Solarparks zu einer Herausforderung. So macht mitunter die Netzkapazität einen Anschluss unmöglich oder es müssen große Trassenlängen in Kauf genommen werden. Auch die Flächensicherung für die elektrische Infrastruktur, wie Kabeltrassen und Umspannwerke, gestaltet sich tendenziell zunehmend schwieriger.

Zugleich zeigt die Praxis, dass die Ertragszeiten von Windenergie an Land und Solarenergie sehr gegensätzlich ausfallen. In windreichen Stunden liefert ein Windpark große Erträge, ein benachbarter Solarpark jedoch oftmals geringere. Umgekehrt ist es während sonnenreicher Stunden. Man spricht hierbei von einem geringen Gleichzeitigkeitsfaktor.

Das bringt einen gewissen Vorteil mit sich, denn Windenergie und Solarenergie ergänzen sich auf diese Weise ausgesprochen gut. Mehr noch:

Es bietet sich an, Umspannwerke und Übertragungsnetze zu „überbauen“. Überbauung meint hier, dass man sie „überbelegt“. Es wird mehr Leistung angeschlossen, als der Netzanschlusspunkt rein rechnerisch eigentlich transportieren kann.

Bei Überbauung entsteht eine Energiemenge, die aufgrund von tatsächlicher Überlastung nicht genutzt werden kann, diese wird als „Curtailement“ bezeichnet. Das mag auf den ersten Blick wenig sinnvoll erscheinen, aber umfangreiche Studien belegen, dass das Curtailement selbst bei sehr starker Überbauung nur gering ausfällt.

Die Überbauung bestehender Infrastruktur bietet für Projektierer großes Potenzial. So können mit relativ geringen Investitionen für die Ertüchtigung oder für zusätzliche Mess- und Regeltechnik zusätzlich sehr große Leistungen ans Netz angeschlossen werden.

Aktuell stellen sich noch Herausforderungen rechtlicher Natur, da der Netzbetreiber derzeit verpflichtet ist, die gesamte Menge erzeugter erneuerbarer Energie abzunehmen. Lösungsansätze hierfür sind in der Diskussion.

wpd realisiert aktuell in Sachsen-Anhalt mit dem Projekt Gerbstedt das erste Wind-Solar-Hybridprojekt in der Unternehmensgeschichte. Für den Windpark, der von derzeit 26,4 MW noch auf 32,6 MW erweitert werden soll, wurde 2021 ein eigenes Umspannwerk errichtet. Dieser Netzanschlusspunkt soll in Zukunft auch den Solarpark Gerbstedt mit weiteren 45 MW Leistung aufnehmen, wo-

mit die dort angeschlossene Einspeiseleistung fast 78 MW betragen wird. Das Umspannwerk wurde hierfür bereits im letzten Sommer erweitert und erhielt einen größeren Trafo, die Übertragungsleistung des Netzan-

schlusses beträgt nun 63 MVA bzw. 58,3 MW. Genau diese Leistung wurde mit dem Netzbetreiber als sogenannte „vereinbarte Anschlussleistung“ festgelegt, womit bei 78 MW installierter Leistung des Hybridparks die Überbauung ca. 33,6 % beträgt. Das wpd Solar Projektteam hat trotz dieser starken Überbauung eine Reduzierung (Curtailement) von unter 2 % des Ertrages der Solaranlage errechnet. Der Windpark wird aufgrund des Bestandsrechts weiterhin voll einspeisen können. Baubeginn des Solarparks ist Frühjahr 2025.

Die Zusage der Überbauung seitens des Netzbetreibers Mitnetz liegt bereits vor und so wird mit der Inbetriebnahme dieses ersten Wind-Solar-Hybridprojekts ein spannendes Kapitel in der wpd Unternehmensgeschichte fertiggeschrieben.



Fakten



wpd realisiert Agri-PV-Projekt in Veringenstadt

Agri-Photovoltaik (Agri-PV) beschreibt die Doppelnutzung einer Fläche für den Anbau von Nutzpflanzen und zur Produktion grünen Stroms. Im baden-württembergischen Veringenstadt hat wpd in Zusammenarbeit mit drei Bio-Landwirten einen der aktuell größten Agri-PV-Parks Deutschlands umgesetzt. Zwischen den Modulen mit einer Gesamtnennleistung von 8,5 MWp sollen vor allem Getreide und Grünfutter angebaut werden. So gewinnt nicht allein der Klimaschutz, sondern es gewinnen auch die Landwirte, die weiterhin landwirtschaftlichen Ertrag erwirtschaften und auch von den Pachteinahmen profitieren.

Nennleistung:
8,5 MWp

Standort:
Baden-Württemberg

Baustart: Q4 2024

Kopenhagen ruft: wpd auf der WindEurope 2025



Vom 8. bis 10. April steht in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen wieder das Branchentreffen der internationalen Windenergie-Branche an – das WindEurope Annual Event 2025. Im Wechsel mit Bilbao – und ab 2026 mit Madrid – kommen jährlich mehr als 500 Ausstellende zusammen, um sich an den Messeständen und bei einem hochinteressanten Programm an Vorträgen auszutauschen. In Halle D, Stand F16 ist auch wpd wieder vertreten und freut sich mit dem Team auf tolle Gespräche mit bekannten und neuen Geschäftskontakten.

Grundsteinlegung für japanisches Projekt Higashi Izu



wpd hat in Japan Ende Februar die Grundsteinlegung für den Bau des ersten asiatischen Windparks des Unternehmens außerhalb Taiwans gefeiert. Der Projektstandort für die drei Turbinen mit einer Gesamtleistung von 7,5 MW liegt etwa 120 km Luftlinie südwestlich von Tokio auf einem Bergrücken in komplexem Terrain mit Steigungen von über 20 %. Die damit verbunden Herausforderungen werden für Anlieferung und Bau u. a. den Einsatz von Spezialequipment erforderlich machen. wpd plant und baut das Projekt gemeinsam mit dem japanischen Partner GPSS. Das Projekt beinhaltet auch den Bau eines Umspannwerks für den Netzanschluss, der für den Februar 2026 geplant ist.



Mehr Grünstrom für eine nachhaltigere Wirtschaft

wpd hat sich als starker Partner für Power Purchase Agreements (PPAs) etabliert, Abkommen zur direkten Stromlieferung. Jüngst konnte für das erste von wpd in Italien realisierte Onshore-Projekt Licata mit LyondellBasell (LYB), einem international führenden Unternehmen der chemischen Industrie, ein PPA abgeschlossen werden. Der Windpark liegt an der Südküste Siziliens und wird mit seiner Gesamtkapazität von 30 MW LYB bei der Umsetzung eines klimafreundlichen wirtschaftlichen Handelns unterstützen.

Im Februar konnte das PPA-Team bei wpd für das auf der Schwäbischen Alb gelegene PV-Projekt Lautlingen Süd ein weiteres Abkommen vereinbaren. Abnehmer des Grünstroms aus dem 9,8-MWp-Projekt ist die Currenta GmbH, welche den nordrhein-westfälischen Chempark an den drei Standorten Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen betreibt.



Ein weiteres tolles wpd Ergebnis beim jährlichen Müllsammeln

Im letzten Jahr sind die Teams von wpd ein weiteres Mal weltweit auf Tour gegangen, um an Seen oder Wasserläufen, in Wäldern und Parkanlagen, an Stränden oder rund um ihre Bürogebäude Müll zu sammeln. Auch 2024 ist dabei wieder ein starkes Ergebnis zusammengekommen. Fast anderthalb Tonnen oder 1.450 Kilogramm an Abfall konnten gesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Doch nicht nur Müll wurde gesammelt: Das Team von wpd Chile folgte der spontanen Bitte einer Parkverwaltung und sammelte stattdessen Totholz, um die durch den Klimawandel gestiegene Gefahr von Waldbränden zu mindern.

wpd Polska auf wichtigster Energiekonferenz des Landes

Anfang November letzten Jahres fand in Warschau die 40. EuroPOWER & POWER OZE-Konferenz statt, die wichtigste Energiekonferenz in Polen. Traditionell führt sie Fachleute, Unternehmer und Politiker zusammen, um die Herausforderungen, Chancen und Probleme der Energiebranche zu diskutieren. Wichtiges Thema waren Erleichterung und Beschleunigung des Ausbaus von Wind- und Solarenergie, um die Zielvorgaben der Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED III der EU zu erreichen. Agnieszka Plaska betonte als Vertreterin von wpd Polska den Stellenwert der Kooperation von Projektierern mit den Behör-

den, um gemeinsame Standards für laufende Verfahren zu definieren und Prozesse so reibungsloser zu gestalten.





Fotomontage Solarpark Petit Gaudron

Vorraussichtlich ab
August 2025

Jahresproduktion von
3.675 MWh

Von wilder Müllkippe zu grüner Energie – wpd France realisiert PV-Projekt „Petit Gaudron“

Der Klimawandel verändert unsere Lebensumwelt mehr und mehr. Ganze Länder, Regionen und Landstriche wandeln sich in ihren Lebensbedingungen für Natur und Mensch. Frankreich bildet hier keine Ausnahme. Laut des zu Beginn des Jahres veröffentlichten Berichts des staatlichen Wetterdienstes Météo France war 2024 eines der heißesten Jahre, die jemals in Frankreich gemessen wurden. Zugleich zählt es zu den regenreichsten Jahren seit Aufzeichnungsbeginn. Die Wetterextreme erreichen fortlaufend neue Rekorde, und das verlangt nach Handeln.

Im Südwesten Frankreichs setzt wpd France mit dem PV-Projekt „Petit Gaudron“ einen weiteren wichtigen Beitrag hierzu um. Die in der Region Nouvelle-Aquitaine gelegene Gemeinde Saint-Mard hat seine vom Staat festgelegten und lokal im regionalen Energieentwicklungsplan definierten Ziele noch nicht erreicht.

Das wpd Projekt ist ein wichtiger Bestandteil der lokalen und regionalen Entwicklung des Photovoltaiksektors, um neben der Windenergie einen ausgewogenen Mix an erneuerbaren Energien zu gewährleisten.

Der Projektstandort bietet landschaftlich-topographisch keine größeren Herausforderungen, die Wohnbebauung beginnt mehr als 500 m südöstlich des Standorts. Das mehr als 3 Hektar große Areal befindet sich auf einem ehemaligen Steinbruch, der nach Aufgabe der Nutzung zugewachsen war. Nun wird das Gelände nicht allein zur Energieerzeugung aufgewertet: lange Zeit wurde es zur illegalen Müllentsorgung benutzt, was nun glücklicherweise ein Ende findet.

Vor gut fünf Jahren hat das französische Solar-Team von wpd gemeinsam mit der Gemeinde Saint-Mard die

Planungen angestoßen. Nach eingehenden Umweltstudien von 2020 bis 2021 wurde die Baugenehmigung bei der Gemeinde eingereicht. Im Juli 2022 konnte der Erhalt der Baugenehmigung für den Solarpark gefeiert werden. Ein Netzanschlusspunkt war in unmittelbarer Nähe des Projekts, im 1,9 km entfernten Umspannwerk von Boisseuil gegeben.

Mit einer Leistung von 3,09 MWp und einer geschätzten durchschnittlichen Jahresproduktion von 3.675 MWh soll das Projekt „Petit Gaudron“ so zur Dekarbonisierung in der Region beitragen.

Um den ökologischen Wert des Areals zu erhöhen und der Tierwelt einen echten Zufluchts-, Futter- und Durchgangsort zu bieten, wurde das Projekt so konzipiert, dass außerhalb des Zauns eine 5 m breite Hecke mit lokalen Straucharten angelegt wird.

Mit der Vorbereitung des Standorts für den Bau ist Ende Januar der Startschuss erfolgt. Sobald das Gelände fertig erschlossen ist, soll im Mai 2025 mit der Installation der Aufständerung begonnen werden. Läuft alles nach Plan, kann im August die erste Einspeisung grüner Energie erfolgen. Anlass genug, um im September die Einweihung für ein weiteres wichtiges Projekt der Energiewende in der Gemeinde Saint-Mard zu feiern.

Schon gewusst?



**Frankreich hat 2024 fast
4,7 GW an neuer Solar-Kapazität zugebaut.
Das ist mit einem Plus von 1,6 GW gegenüber
2023 ein neuer Rekordwert.
74 % waren Aufdach-, 26 % Freiflächenanlagen.**

Quelle: SolarPower Europe (2024): European Market Outlook for Solar Power 2024-2028

**50 MW**2024 neu in Frankreich
installiert**42 Windparks**von wpd France in
Frankreich umgesetzt

Zahlenspiele –

wpd erreicht in Frankreich tolle Meilensteine

Die Zahl 42 hat für wpd France eine besondere Bedeutung: So viele Windparks hat das Team im Land bereits umgesetzt. Mit der Inbetriebnahme eben jenes 42. Windparks im zentral im Land gelegenen Département Vienne konnte zugleich auch die Schwelle von 600 MW an von wpd in Frankreich installierter Windenergie überschritten werden. Durch die jüngsten Inbetriebnahmen des 14,4-MW-Projekts in Haute-Vienne und eines weiteren, 12,6 MW umfassenden Windparks im benachbarten Département Vienne hat wpd eine installierte Gesamtleistung von 616 MW erreicht. Ein toller Erfolg, mit dem wpd France seine Position als Schlüsselakteur der französischen Energiewende bestätigt!

Die Projektaktivitäten werden weiter ausgebaut. 2024 wurden insgesamt fast 50 MW neu installiert, daran soll 2025 angeknüpft werden. Drei

weitere Projekte mit einer Gesamtleistung von 19 MW sind in Bau gegangen, von denen zwei noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden sollen. Insgesamt befinden sich bei wpd France 2,3 GW an Wind- und Solarprojekten in der Entwicklung, davon sind bereits 425 MW genehmigt und 320 MW in verschiedenen Stadien der Prüfung.

Dabei schlagen sich vor allem Erfahrung und Weitsicht positiv nieder. Nach über 20 Jahren erfolgreicher Projektarbeit im Land weiß man bei wpd France, wie sich Pro-

jekte im Bereich erneuerbare Energien möglichst effizient realisieren lassen.

Ob über 600 MW an realisierten Projekten oder die Pipeline von 2,3 GW an Wind- und Solarparks in der Planungsphase: erzeugter Grünstrom muss auch nicht nur ans Netz, sondern auch zu den Verbrauchern gebracht werden. Gerade die Wirtschaft hat hier weltweit die Bedeutung von Power Purchase Agreements – kurz PPAs – erkannt. Die Verträge zur Direktlieferung von Grünstrom aus erneuerbaren-Quellen an energieintensive Unternehmen ist eines der großen Themen der Energiewende.

”

Wir können bei wpd auf eine hervorragende Abstimmung zwischen allen Beteiligten an einem Projekt bauen, die hier immer sehr frühzeitig einsetzt. Das ist neben unserer Erfahrung und Expertise sicher auch ein Grund, warum bei uns deutlich weniger Einsprüche gegen ein Projekt eingelegt werden, als dies in der Branche sonst üblich ist.



Grégoire Simon

Geschäftsführer wpd France

Und auch hier konnte wpd France im Jahr des Einstiegs ins Geschäft mit PPAs einen besonderen Erfolg feiern. In Zusammenarbeit mit dem PPA-Team

von wpd Luxemburg konnte das erste PPA abgeschlossen werden: für die französischen Rechenzentren des US-amerikanischen Unternehmens Equinix, dem weltweit führenden Anbieter von digitalen Infrastrukturen. Das Abkommen stellt das größte Windenergie-PPA dar, das bis jetzt in Frankreich unterzeichnet wurde, und umfasst sieben Windparks mit einer Produktion von 300 GWh pro Jahr. Weitere PPAs sind bereits gefolgt oder in Umsetzung. Dank Erfahrung und Knowhow seiner PPA-Experten ist wpd auch in Frankreich wichtiger Partner für die Umsetzung der Klimaziele.

Volle Leistung – weniger Ausfallzeiten

Wie lässt sich auf Seiten der elektrischen Infrastruktur von Erneuerbaren die Effizienz steigern?



Hierzu haben wir ein Interview mit Benedikt Reckemeyer, Vertriebsleiter bei energy grid service (egs), geführt.

”

Benedikt, du bist seit knapp zwei Jahren Vertriebsleiter bei egs und kennst den Markt genau. Ihr bietet Dienstleistungen für Betreiber von Windenergie-

und Photovoltaikanlagen an. Was macht egs besonders?

Wir verstehen uns als ganzheitlicher Dienstleister für erneuerbare Energien und sind der Partner für die gesamte elektrische Infrastruktur. Unsere Stärke liegt in der Kombination aus technischem Know-how, umfassender Servicekompetenz und Flexibilität. Wir bieten nicht nur Standardservices, sondern individuelle Lösungen – von der Instandhaltung elektrischer Infrastrukturen über Regelungstechnik bis hin zur technischen Betriebsführung von Umspannwerken und der Wartung von PV-Anlagen.

Welche Services bietet ihr konkret für die elektrische Infrastruktur?

Unser Portfolio umfasst Kabelmessungen zur Inbetriebnahme, Fehlerortungen im Kabelnetz, Wartungen von Übergabe- und Trafostationen, DGUV-V3-Prüfungen, Schutzrelais-Prüfungen und einen 24/7-Bereitschaftsdienst. Zudem sorgen wir für die umweltgerechte Entsorgung von SF6-Gas.

Was bietet egs für Photovoltaikanlagen?

Unser Fokus liegt hier auf Services für Freiflächen-Parks. Wir übernehmen die Betreiberverantwortung nach VDE-Norm, führen Sichtprüfungen, Wartungen und DGUV-V3-Prüfungen durch. Wir decken damit nicht nur das PV-Feld ab, sondern kümmern uns um die gesamte elektrische Infrastruktur.

Wie unterstützt ihr eure Kunden in der Regelungstechnik?

Mit unseren zertifizierten und bewährten EZA-Reglern (EZA = Energieerzeugungsanlagen) bieten wir innovative Lösungen zur Regelung von Netzanschlusspunkten an. Diese Regler sind ideal für Wind- und PV-Parks, Kompensationsanlagen und Blockheizkraftwerke. Sie sind mit verschiedenen Netzebenen kompatibel und verfügen über Funktionen wie Blindleistungsregelung, Fernwartung und Echtzeit-Datenkommunikation. Ziel ist eine effiziente Einspeisung und einfache Integration.

Welche Services bietet ihr für Umspannwerke?

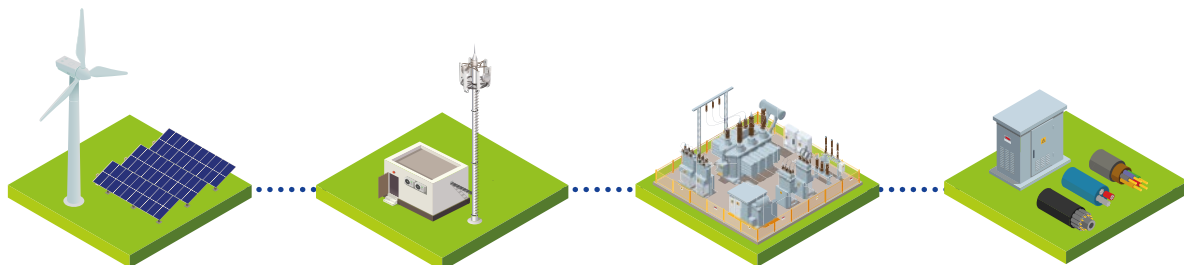
Wir übernehmen die technische Betriebsführung, inklusive 24/7-Fernüberwachung und Instandhaltung. Unser präventiver Ansatz umfasst Inspektionen, Trafoprüfungen und einen umfassenden Bereitschaftsdienst für maximale Betriebssicherheit. Wir haben mittlerweile 87 Umspannwerke in der vollumfänglichen Betreuung; der Bedarf auf dem Markt ist derzeit enorm.

Was könnt ihr Betreibern von Windenergieanlagen anbieten?

Regelmäßige Inspektionen, Übernahme der Betreiberverantwortung, DGUV-V3- und Schutzprüfungen oder Getriebe-Videoskopien zur Schadensvorbeugung. Unser Ziel ist es, Ausfallzeiten zu minimieren und die Effizienz zu steigern. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist hoch, weshalb wir unser Team im technischen Bereich deutlich ausgebaut haben.

Zum Abschluss: Was ist das Erfolgskonzept von egs?

Unsere Kundennähe, technologische Kompetenz und unser Anspruch, immer einen Schritt voraus zu sein. Wir bieten nicht nur Service, sondern nachhaltige Lösungen für eine sichere und effiziente Energiezukunft. Dafür arbeiten wir in einem Team mit einem guten Mix aus erfahrenen Fachkräften und „jungen Wilden“. Es macht einfach Spaß, hier Teil der Energiewende zu sein!



wpd onshore GmbH & Co. KG

wpd solar GmbH

wpd europe GmbH

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de

wpd windmanager GmbH & Co. KG

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 897 660-0
F + 49 (0) 421 897 660-99
windmanager@wpd.de

wpd.de
windmanager.de

Impressum

Herausgeber

wpd GmbH
Stephanitorsbollwerk 3
(Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de

Redaktion

Christian Schnibbe
Dr. Jens Feldmann

Fotos

wpd
istockphoto.com

Social Media

 [@wpd.gmbh](https://www.instagram.com/wpd.gmbh)
 [@wpd GmbH](https://www.linkedin.com/company/wpd-gmbh)
 [@officialwpd](https://www.youtube.com/channel/UC...)

